

# Viele Vorteile und Vorurteile

## Die Zeitarbeit in Mönchengladbach ist besser als ihr Ruf und wird effektiv genutzt

Rund 40 Zeitarbeitsfirmen zählt die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein. Grund genug, die Bedeutung dieser Firmen in einer Studie genauer zu durchleuchten. Ergebnis: Die Zeitarbeit ist besser als ihr Ruf.

**Mönchengladbach (red/dt).** Zeitarbeit ist ein wichtiges Instrument für Unternehmen, um bei Auftragspitzen flexibel zu reagieren zu können. Zugleich ermöglicht sie insbesondere arbeitslosen und gering qualifizierten Menschen die Chance, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Dies sind die wesentlichen Ergebnisse einer Studie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, die auf eine Umfrage bei 40 Zeitarbeitsfirmen aus der Region sowie 200 Unternehmen, die Zeitarbeit nutzen basiert. „Unsere Studie zeigt, wie viel Potenzial in dieser Branche steckt. Es ist daher falsch, die positiven Effekte durch immer stärkere Regulierungsmaßnahmen abzuwürgen“, erklärt Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. So habe man trotz der vielen Vorteile mit ebenso vielen Vorurteilen zu kämpfen. In der Zeitarbeitsbranche arbeiten am Mittleren Niederrhein gut 9.800 Beschäftigte. Das ist ein Anteil von 2,6 Prozent an der Gesamtbeschäftigung und damit liegt man et-



Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, und Ulrike Gewehr, Geschäftsführende Gesellschafterin der In Time Personal Dienstleistungen GmbH, stellen die IHK Analyse zur Zeitarbeit vor. Foto: Andreas Baum

was unter dem Landdurchschnitt (2,8 Prozent). Im Untersuchungszeitraum von 2007 bis 2013 ist die Bedeutung der Branche deutlich gewachsen. Sowohl im Bund als auch im Land ist das Wachstum in der Zeitarbeitsbranche stärker als das Wachstum der Gesamtschäftigung. „Dennoch sind diese Daten ein Indiz dafür, dass Zeitarbeit per Saldo keine Stammbeschäftigung verdrängt“, betont Porschen. „Der Beschäftigungsaufbau der vergangenen Jahre ist keinesfalls nur auf ein Plus von Beschäftigungsverhältnissen in den Arbeitnehmerüberlassungen zu-

an“, erläutert Porschen. Auch für Arbeitnehmer bietet Zeitarbeit Chancen, 69 Prozent der Zeitarbeitnehmer am Mittleren Niederrhein waren vor ihrer Beschäftigung arbeitslos oder noch gar nicht beschäftigt. Auch der Anteil der Niedrigqualifizierten ist in der Zeitarbeitsbranche überdurchschnittlich hoch. Für die IHK ist Zeitarbeit daher ein wirkungsvolles Instrument zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt. Lediglich knapp jeder fünfte Zeitarbeitnehmer war vor seiner Anstellung in der Arbeitnehmerüberlassung als Erwerbstätiger außerhalb der Branche beschäftigt. Die ist ein weitere Beleg dafür, dass Zeitarbeit keineswegs Stammbeschäftigung ersetzt“, betont der IHK-Hauptgeschäftsführer. Zu den wichtigsten Kunden für die Zeitarbeitsunternehmen, gerade in Mönchengladbach, zählen insbesondere Industrie- und Logistikbetriebe. „Vor allem im Bereich der Logistik hat es in unserer Region viele Anstellungen geben. Das ist eine extrem Konjunkturabhängige Branche, die somit stärker als andere auf die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes angewiesen ist“, erklärt Porschen. Der Anteil der dort Beschäftigten liegt bei 33 Prozent (Bundeschnitt 19 Prozent), wo hingegen die Tätigkeiten in der Fertigung nur einen Anteil von 32 Prozent (Bund 46 Prozent) einnehmen. Die von politischer Seite im-



**Wohlfühlfenster zum Energiesparen**

**Telefon 0 21 58-95 95 0**

Wintergärten, Fenster, Türen, Vordächer und Markisen

www.walther-bauelemente.de  
Wiesener Str. 7, 47929 Grefrath (an der B 509)

**Große Ausstellung:**  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

mer wieder vorgeschlagenen Regulierungen, stoßen bei Ulrike Gewehr, Mitglied der IHK-Vollversammlung und Geschäftsführende Gesellschafterin der In Time Personal-Dienstleistungen GmbH, allerdings nicht immer auf Zustimmung. „Wir haben in den vergangenen Jahren viele Regulierungen mitgetragen“, sagt Gewehr. Derzeit formulierte Forderungen nach Equal Pay - damit ist die gleiche Bezahlung von Zeitarbeitnehmern und Stammbeschäftigten gemeint - beurteilt sie kritisch. „Die IHK-Analyse zeigt, dass Bestrebungen, Equal Pay ab dem ersten Verleihlag einzuführen, Zeitarbeit drastisch reduzieren würden. Dann könnte die regionale Wirtschaft Auftragspitzen nicht mehr so flexibel wie bisher abarbeiten. Dies wird am Ende Arbeitsplätze in den Firmen gefährden und sich vor allem zu Beginn eines Aufschwungs negativ auf die Konjunktur auswirken“, erklärt die Unternehmerin.